

WOHNEN | BODEN | BESTAND

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE STADTPLANUNG

Mittwoch
29.05.19
18h

“Von der Wohnungs- zur Bodenfrage: Strategien der Wohnungs- und Bodenpolitik”

Beatrice Soltys, Baubürgermeisterin Fellbach,
Vizepräsidentin Architektenkammer Baden-
Württemberg

Prof. Dr. habil. Dirk Löhr, Steuerlehre und
Ökologische Ökonomik, Hochschule Trier,
Umwelt-Campus Birkenfeld

Podium: Prof. Dr. Martin Berchtold,
TU Kaiserslautern

Mittwoch
03.07.19
18h

“Sanierungsfall Berlin?! - Strategien der Bestandsentwicklung in einer Stadt der Widersprüche”

Prof. Urs Kohlbrenner,
ehemals Planergemeinschaft/ TU Berlin

Podium: Prof. Dr. Holger Schmidt,
TU Kaiserslautern

Moderation:
Prof. Dr. Detlef Kurth, TU Kaiserslautern

Lehrstuhl Stadtplanung
Fachbereich Raum- und Umweltplanung
TU Kaiserslautern

Pfaffenbergstr. 95
Gebäude 1, Raum 160
67663 Kaiserslautern

www.ru.uni-kl.de/stadtplanung

Das „Stadtplanerische Kolloquium“ startet in das vierte Semester zu den Themenkomplexen „Wohnen/Boden/Bestand“, hinter denen sich große Herausforderungen für unsere Städte verbergen. Die Wohnungspolitik, die Bodenfrage und die Bestandspolitik gehören zu den drängendsten Aufgaben der Stadtpolitik, mit ökologischem und sozialem Sprengstoff.

4.1. Kolloquium: Von der Wohnungs- zur Bodenfrage

Jahrzehntelang wurden die Wohnungs- und die Bodenpolitik überwiegend dem freien Markt überlassen, mit negativen Konsequenzen hinsichtlich Wohnungsnot und sozialer Verdrängung. Welche Instrumente einer innovativen Wohnungspolitik gibt es? Welche Möglichkeiten der Baulandschaffung und -aktivierung haben die Kommunen? Welche bodenpolitischen Rahmenbedingungen müssten geändert werden. Beatrice Soltys, Stadtplanerin und Bürgermeisterin von Fellbach, stellt die wohnungspolitischen Maßnahmen ihrer wachsenden Stadt in der Region Stuttgart vor. Dirk Löhr berät die Bundesregierung zu Bodenrecht und Grundsteuer, wichtige Stellschrauben einer sozialverträglichen Wohnungspolitik.

4.2. Kolloquium: Sanierungsfall Berlin?! - Strategien der Bestandsentwicklung in einer Stadt der Widersprüche

Berlin boomt derzeit, aber die Stadt hatte auch harte Zeiten der Teilung sowie der Stagnation durchlebt. Berlin ist ein Labor der Stadterneuerung, wo sich Ansätze aus Ost und West sowie des Stadtumbaus und der Sozialen Stadt überlagern. Bestandsentwicklung und Stadterneuerung gehören zu den zentralen Aufgaben der Stadtplanung, insbesondere angesichts von Herausforderungen wie Innenentwicklung, Umweltschutz und Wohnwandel. Urs Kohlbrenner hat mit seinem früheren Büro Planergemeinschaft die behutsame Stadterneuerung zunächst in Berlin (West) geprägt, ab 1990 hat er maßgeblich an der Erhaltung der Altstädte im Ostteil Berlins sowie in Brandenburg mitgewirkt.

An zwei Mittwochabenden im Semester werden Experten aus Wissenschaft und Praxis referieren, danach gibt es ausreichend Zeit zur Diskussion und zum Netzwerken.

Auf der anschließenden Podiumsdiskussion werden mit Kollegen des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung die Vortragsthemen vertieft und mit dem Plenum diskutiert.

Das Kolloquium wird freundlicherweise unterstützt von der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) sowie von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz (Anerkennung als Fortbildung mit 2 Unterrichtsstunden).